

Geschäftszeichen II/641-Fö/Ko	Datum 02.10.2009	Vorlage-Nr. XVI-642/2009
---	----------------------------	------------------------------------

Beratungsfolge:	Sitzung	Sitzung am:	Entscheidung
Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen und Sicherheit	öffentlich	02.11.2009	
Kreisausschuss	nicht öffentlich	16.11.2009	

Betreff

Jahresbericht 2008 "Strahlenschutz und Umgebungsüberwachung im Bereich der Schachtanlage Asse"

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss wird gebeten zu beschließen:

Der Kreisausschuss nimmt davon Kenntnis, dass die Asse-GmbH den Jahresbericht 2008 „Strahlenschutz und Umgebungsüberwachung im Bereich der Schachtanlage Asse“ vorgelegt hat.

Kosten Euro	Haushaltsstelle	☐ Verw.-Haushalt ☐ Verm.-Haushalt	Haushaltsjahr
Mittel stehen ☐ zur Verfügung ☐ nicht zur Verfügung ☐ nur bereit i. H. v. Euro			
Deckungsvorschlag ☐ Mehreinnahmen bei ☐ Minderausgaben bei			
Die Maßnahme dient dem strategischen Politikfeldziel „ _____ “ Das Ziel ist ein Handlungsschwerpunkt ? ☐ ja ☐ nein			

Begründung:

Die Strahlenschutzmessungen im Bergwerk und in der Umgebung der Schachtanlage Asse wurden wie in den vergangenen Jahren fortgesetzt.

In den Programmen zur Abluft- und Umgebungsüberwachung sind im Wesentlichen die bisherigen Überwachungsmaßnahmen und die im Rahmen des betrieblichen Strahlenschutzes durchgeführten Messungen zusammengefasst.

Die Anzahl der jährlichen innerhalb des betreibereigenen Programms zur Umgebungsüberwachung vorgenommenen Probenahmen und Messungen blieb mit 358 gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Alle Messungen lieferten Werte im Bereich der natürlichen Umweltradioaktivität.

In einigen Fällen waren auch die langfristigen Auswirkungen früherer Kernwaffenversuche sowie des sowjetischen Reaktorunglücks von Tschernobyl nachweisbar.

Die Mitarbeiter wurden entsprechend der Strahlenschutzverordnung laufend überwacht.

Ebenso erfolgte die Messung der Ortsdosis, der Ortsdosisleistung sowie der Aktivität der Grubenluft im Rahmen des betrieblichen Strahlenschutzes. Eine Überschreitung der zugelassenen Personendosen und Aktivitätswerte für beruflich strahlenexponierte Personen konnte nicht festgestellt werden.

Ein wesentlicher Schwerpunkt ist die Überwachung der Salzlösung im Grubengebäude. Daher wird im Rahmen des betrieblichen Strahlenschutzes eine flächendeckende Überwachung der Cs-137-Aktivitätskonzentration in Salzlösungen innerhalb der Grube durchgeführt.

Darüber hinaus wird auch Tritium, das in Wechselwirkung mit der Luftfeuchte und dem Wasser der Salzlösung steht, berücksichtigt. Die maximale Cs-137-Aktivitätskonzentration in Salzlösungen konnte im Laugensumpf vor Kammer 12 festgestellt werden. Die Aktivitätskonzentration überschreitet die Freigrenze um das 6,8-fache. Die Bereiche, in denen kontaminierte Salzlösungen vorliegen, sind abgesperrt und können durch Unbefugte nicht betreten werden, sodass eine Verschleppung von Kontamination ausgeschlossen werden kann.

In der Abluft des Salzbergwerkes wurden wie in den vergangenen Jahren geringe Mengen der Nuklide H 3, C 14, Pb 210 und Rn 222 einschließlich Rn 220 sowie die kurzlebigen Folgeprodukte des Radons nachgewiesen.

Die aus den ermittelten Jahresabgabewerten errechneten Konzentrationen in der Umgebung der Schachtanlage lagen teilweise unter den mittleren natürlich vorkommenden Konzentrationen dieser Nuklide.

Die durch die Emission bedingte Strahlenexposition an der ungünstigsten Einwirkungsstelle in der Umgebung lag weit unter den Grenzwerten der Strahlenschutzverordnung.

Die mit der Lagerung von radioaktiven Abfällen und der Durchführung von Forschungsaufgaben im Salzbergwerk Asse zusammenhängende Strahlenexposition lieferte für die Belegschaft und die Bevölkerung der umliegenden Ortschaften im Vergleich zur natürlichen und zivilisatorischen Strahlenbelastung einen unbedeutenden Beitrag.

Im Auftrage

Schillmann

Anlagen:

Jahresbericht 2008